

# Volks-Zeitung

**Landeszeitung für die Provinz Sachsen**  
für Anhalt und Thüringen

*Die einzige Sonntagseinfachende Zeitung*

Nr. 397/399

Abgang 216

Abonnementpreis: monatlich 200 000. — Beilagen erhalten sämtlich Postfrei und Beilagen gesondert. — Abheben gemäß Inhalt des Verlags von Schermerberg.

Halle-Saale

Sonntag, 26. August 1923

Anzeigenpreis: In gewöhnlicher Schrift 10 Pfg. für die erste Zeile, 5 Pfg. für die zweite, 3 Pfg. für die dritte, 2 Pfg. für die vierte, 1 Pfg. für die fünfte und sechste Zeile. In großer Schrift 20 Pfg. für die erste Zeile, 10 Pfg. für die zweite, 5 Pfg. für die dritte, 3 Pfg. für die vierte, 2 Pfg. für die fünfte und sechste Zeile. Abheben gemäß Inhalt des Verlags von Schermerberg.

Geschäftsstelle Berlin: Bernauer Str. 30, fernamt Amt Kurier Nr. 0209  
Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag v. Druck von Otto Uebel, Halle-Saale

## Die Hege gegen Havenstein

### Der Grund des Währungsverfalls

#### Havenstein rechtfertigt sich

Berlin, 25. August.

Der Zentralratssitzung der Reichsbank vor heute zu einer Sitzung einberufen worden, in der ihm über den Fortgang der Maßnahmen, die die Reichsbank in der Hege des wertbeständigen Geldes, der wertbeständigen Mark, ergriffen werden sollte. Der Reichsbankpräsident hat sich demnach dem Wertbeständigkeit, sich über die gegen die Hege aufgenommene Maßnahmen zu äußern, die er hinsichtlich der Hege als notwendig erachtet. Er wandte sich vornehmlich gegen den Vorwurf, die Reichsbank treibe einen großen Schaden an der Währungsstabilität und der Wertbeständigkeit der Reichsbank, was die von ihm bewirkten Maßnahmen rechtfertigt als Notmaßnahme. Die gestellten Forderungen betrügen, gerechnet nach der Zeit der Diskussion, kaum mehr als 10 Millionen Reichsmark und auch diese seien nur ein beträchtlicher Teil, der zum Hege notwendig sei, aber ausschließlich im Interesse der Währungsstabilität und insbesondere an Kommunen und öffentlichen Verwaltungen der Reichsbank gewährt werden soll. Die Reichsbankpräsidenten als eine Hauptursache der Währungsstabilität, sei eine wichtige Ursache der Währungsstabilität. Was die Hege der Reichsbank und deren Umsätze in Zahlungen und Girozahlungen durch Diskontierung der Reichsbanknoten betrifft.

#### Halle-Saale

Sonntag, 26. August 1923

### Die Devisen-Notverordnung

Berlin, 25. August.

Die Verordnung über die Währungs-Notverordnung aus dem Jahre 1922 wird durch die neue Notverordnung ersetzt. Die neue Notverordnung enthält die Bestimmungen über die Ausgabe von 50 Millionen Reichsmark, die zur Sicherung der Währungsstabilität im Wirtschaftsjahr 1923/24 als erste Teilabgabe zu entnehmen sind, haben Erwerbsgesellschaften den Gegenwert von 2 Mark Gold, alle übrigen natürlichen und juristischen Personen, Personenerbengemeinschaften und Vermögensmassen den Gegenwert von 1 Mark Gold in ausländischen Zahlungsmitteln, anderen ausländischen oder diesen gleichgestellten Werten bis zum 15. September 1923 abzuliefern, soweit im vom 10. bis 20. August 1923 ausländische Vermögensgegenstände oder diesen gleichgestellten Vermögensgegenstände gebort haben. Mit am 5. September 1923 der Reichsbank über die Zwangsabgabe noch nicht abgeliefert, so wird die Währungsstabilität vorläufig nach dem Zeitverlauf der Währungsstabilität bestimmt, der der Erfüllung über die Zwangsabgabe entpricht. Der Rest ist innerhalb einer Woche nach Zustimmung des Währungsstabilitätsausschusses abzuliefern.

### Der Unverstand der Verhandlung

von  
Adolf Lindemann.

Die Erörterung der Reparationsfrage, mag es sich um Noten, Dokumente, Geld- und Wechselbücher, Poincaré'sche Sonntagsgeldern, Bahnhofs-Erklärungen oder deutsche Reichsbanknotendruck handeln, sind eine Kette von Wiederholungen. Es wird immer das selbe gesagt. Wir zeigen den allerbesten Willen, bieten alle erdenklichen Sicherheiten und Garantien, dem französischen Ministerpräsidenten genügen sie nicht. Alle Berichte, ihm zum Verzicht auf das Ruhrgebiet zu bringen, misslingen. Das Poincaré nach Monaten die oder jetzt jenes sagt, der Kern bleibt derselbe: Es bleibt im Ruhrgebiet.

#### Halle-Saale

Sonntag, 26. August 1923

### Die Devisen-Notverordnung

Berlin, 25. August.

Die Verordnung über die Währungs-Notverordnung aus dem Jahre 1922 wird durch die neue Notverordnung ersetzt. Die neue Notverordnung enthält die Bestimmungen über die Ausgabe von 50 Millionen Reichsmark, die zur Sicherung der Währungsstabilität im Wirtschaftsjahr 1923/24 als erste Teilabgabe zu entnehmen sind, haben Erwerbsgesellschaften den Gegenwert von 2 Mark Gold, alle übrigen natürlichen und juristischen Personen, Personenerbengemeinschaften und Vermögensmassen den Gegenwert von 1 Mark Gold in ausländischen Zahlungsmitteln, anderen ausländischen oder diesen gleichgestellten Werten bis zum 15. September 1923 abzuliefern, soweit im vom 10. bis 20. August 1923 ausländische Vermögensgegenstände oder diesen gleichgestellten Vermögensgegenstände gebort haben. Mit am 5. September 1923 der Reichsbank über die Zwangsabgabe noch nicht abgeliefert, so wird die Währungsstabilität vorläufig nach dem Zeitverlauf der Währungsstabilität bestimmt, der der Erfüllung über die Zwangsabgabe entpricht. Der Rest ist innerhalb einer Woche nach Zustimmung des Währungsstabilitätsausschusses abzuliefern.

Die Königlichste Rolle spielt England. Lord Curzon ist die Erörterung der Reparationsfrage, mag es sich um Noten, Dokumente, Geld- und Wechselbücher, Poincaré'sche Sonntagsgeldern, Bahnhofs-Erklärungen oder deutsche Reichsbanknotendruck handeln, sind eine Kette von Wiederholungen. Es wird immer das selbe gesagt. Wir zeigen den allerbesten Willen, bieten alle erdenklichen Sicherheiten und Garantien, dem französischen Ministerpräsidenten genügen sie nicht. Alle Berichte, ihm zum Verzicht auf das Ruhrgebiet zu bringen, misslingen. Das Poincaré nach Monaten die oder jetzt jenes sagt, der Kern bleibt derselbe: Es bleibt im Ruhrgebiet.

#### Halle-Saale

Sonntag, 26. August 1923

### Die Devisen-Notverordnung

Berlin, 25. August.

Die Verordnung über die Währungs-Notverordnung aus dem Jahre 1922 wird durch die neue Notverordnung ersetzt. Die neue Notverordnung enthält die Bestimmungen über die Ausgabe von 50 Millionen Reichsmark, die zur Sicherung der Währungsstabilität im Wirtschaftsjahr 1923/24 als erste Teilabgabe zu entnehmen sind, haben Erwerbsgesellschaften den Gegenwert von 2 Mark Gold, alle übrigen natürlichen und juristischen Personen, Personenerbengemeinschaften und Vermögensmassen den Gegenwert von 1 Mark Gold in ausländischen Zahlungsmitteln, anderen ausländischen oder diesen gleichgestellten Werten bis zum 15. September 1923 abzuliefern, soweit im vom 10. bis 20. August 1923 ausländische Vermögensgegenstände oder diesen gleichgestellten Vermögensgegenstände gebort haben. Mit am 5. September 1923 der Reichsbank über die Zwangsabgabe noch nicht abgeliefert, so wird die Währungsstabilität vorläufig nach dem Zeitverlauf der Währungsstabilität bestimmt, der der Erfüllung über die Zwangsabgabe entpricht. Der Rest ist innerhalb einer Woche nach Zustimmung des Währungsstabilitätsausschusses abzuliefern.

#### Halle-Saale

Sonntag, 26. August 1923

### Die Devisen-Notverordnung

Berlin, 25. August.

Die Verordnung über die Währungs-Notverordnung aus dem Jahre 1922 wird durch die neue Notverordnung ersetzt. Die neue Notverordnung enthält die Bestimmungen über die Ausgabe von 50 Millionen Reichsmark, die zur Sicherung der Währungsstabilität im Wirtschaftsjahr 1923/24 als erste Teilabgabe zu entnehmen sind, haben Erwerbsgesellschaften den Gegenwert von 2 Mark Gold, alle übrigen natürlichen und juristischen Personen, Personenerbengemeinschaften und Vermögensmassen den Gegenwert von 1 Mark Gold in ausländischen Zahlungsmitteln, anderen ausländischen oder diesen gleichgestellten Werten bis zum 15. September 1923 abzuliefern, soweit im vom 10. bis 20. August 1923 ausländische Vermögensgegenstände oder diesen gleichgestellten Vermögensgegenstände gebort haben. Mit am 5. September 1923 der Reichsbank über die Zwangsabgabe noch nicht abgeliefert, so wird die Währungsstabilität vorläufig nach dem Zeitverlauf der Währungsstabilität bestimmt, der der Erfüllung über die Zwangsabgabe entpricht. Der Rest ist innerhalb einer Woche nach Zustimmung des Währungsstabilitätsausschusses abzuliefern.

#### Halle-Saale

Sonntag, 26. August 1923

### Die Devisen-Notverordnung

Berlin, 25. August.

Die Verordnung über die Währungs-Notverordnung aus dem Jahre 1922 wird durch die neue Notverordnung ersetzt. Die neue Notverordnung enthält die Bestimmungen über die Ausgabe von 50 Millionen Reichsmark, die zur Sicherung der Währungsstabilität im Wirtschaftsjahr 1923/24 als erste Teilabgabe zu entnehmen sind, haben Erwerbsgesellschaften den Gegenwert von 2 Mark Gold, alle übrigen natürlichen und juristischen Personen, Personenerbengemeinschaften und Vermögensmassen den Gegenwert von 1 Mark Gold in ausländischen Zahlungsmitteln, anderen ausländischen oder diesen gleichgestellten Werten bis zum 15. September 1923 abzuliefern, soweit im vom 10. bis 20. August 1923 ausländische Vermögensgegenstände oder diesen gleichgestellten Vermögensgegenstände gebort haben. Mit am 5. September 1923 der Reichsbank über die Zwangsabgabe noch nicht abgeliefert, so wird die Währungsstabilität vorläufig nach dem Zeitverlauf der Währungsstabilität bestimmt, der der Erfüllung über die Zwangsabgabe entpricht. Der Rest ist innerhalb einer Woche nach Zustimmung des Währungsstabilitätsausschusses abzuliefern.

#### Halle-Saale

Sonntag, 26. August 1923

### Die Devisen-Notverordnung

Berlin, 25. August.

Die Verordnung über die Währungs-Notverordnung aus dem Jahre 1922 wird durch die neue Notverordnung ersetzt. Die neue Notverordnung enthält die Bestimmungen über die Ausgabe von 50 Millionen Reichsmark, die zur Sicherung der Währungsstabilität im Wirtschaftsjahr 1923/24 als erste Teilabgabe zu entnehmen sind, haben Erwerbsgesellschaften den Gegenwert von 2 Mark Gold, alle übrigen natürlichen und juristischen Personen, Personenerbengemeinschaften und Vermögensmassen den Gegenwert von 1 Mark Gold in ausländischen Zahlungsmitteln, anderen ausländischen oder diesen gleichgestellten Werten bis zum 15. September 1923 abzuliefern, soweit im vom 10. bis 20. August 1923 ausländische Vermögensgegenstände oder diesen gleichgestellten Vermögensgegenstände gebort haben. Mit am 5. September 1923 der Reichsbank über die Zwangsabgabe noch nicht abgeliefert, so wird die Währungsstabilität vorläufig nach dem Zeitverlauf der Währungsstabilität bestimmt, der der Erfüllung über die Zwangsabgabe entpricht. Der Rest ist innerhalb einer Woche nach Zustimmung des Währungsstabilitätsausschusses abzuliefern.

#### Halle-Saale

Sonntag, 26. August 1923

### Die Devisen-Notverordnung

Berlin, 25. August.

Die Verordnung über die Währungs-Notverordnung aus dem Jahre 1922 wird durch die neue Notverordnung ersetzt. Die neue Notverordnung enthält die Bestimmungen über die Ausgabe von 50 Millionen Reichsmark, die zur Sicherung der Währungsstabilität im Wirtschaftsjahr 1923/24 als erste Teilabgabe zu entnehmen sind, haben Erwerbsgesellschaften den Gegenwert von 2 Mark Gold, alle übrigen natürlichen und juristischen Personen, Personenerbengemeinschaften und Vermögensmassen den Gegenwert von 1 Mark Gold in ausländischen Zahlungsmitteln, anderen ausländischen oder diesen gleichgestellten Werten bis zum 15. September 1923 abzuliefern, soweit im vom 10. bis 20. August 1923 ausländische Vermögensgegenstände oder diesen gleichgestellten Vermögensgegenstände gebort haben. Mit am 5. September 1923 der Reichsbank über die Zwangsabgabe noch nicht abgeliefert, so wird die Währungsstabilität vorläufig nach dem Zeitverlauf der Währungsstabilität bestimmt, der der Erfüllung über die Zwangsabgabe entpricht. Der Rest ist innerhalb einer Woche nach Zustimmung des Währungsstabilitätsausschusses abzuliefern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-16872166X192308261-12/fragment/page=0001



# England und die Kanzlerrede

## Was England sich von der Kanzlerrede verspricht

London, 25. August.

Die höchsten Kreise beschäftigen sich am stärksten mit der Rede des deutschen Reichskanzlers und haben ihre besonders glänzende wertvolle Fassung sowie den Umstand hervor, daß der Reichskanzler eine Verständigung in der Reparationsfrage anbietet. Die Zurückweisung des deutschen, Deutschlands könne durch die Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und England gewinnen, wird ebenfalls beachtet.

Der Berliner Berichterstatter des „Daily Chronicle“ schreibt, die Rede Stresemanns habe ihn als Redner von noch größerer Macht gefesselt, als sogar seine engsten Freunde von ihm erwartet hätten. Stresemann sei der sehr schmerzlichen Gelegenheit in meisterhafter Weise gerecht geworden.

Der Berliner Berichterstatter des „Daily News“ schreibt, Stresemann habe durch seine geistige Rede eine Grundlage für die Wiedererrichtung der Ruhe- und Reparationsverhandlungen gelegt. Er werde die deutsche Anbahnung des Reichskanzlers zum Fortschritt über den passiven Widerstand überbrückt und daß er auch sonst offenkundig vermieden habe, Frankreich zu verletzen.

Der Berliner Berichterstatter der „Times“ schreibt, daß die Rede Stresemanns einen sehr günstigen Eindruck gemacht habe. Man sei allgemein der Ansicht, daß sie die Linie angegeben habe, auf der ein endgültiger Fortschritt leicht gemacht werden könne, umsonst, als die französische Regierung ebenfalls erklärt habe, daß die Frage der Sicherheiten keinen Einfluß auf die Forderung des Ausgleichs habe und separat erörtert werden könne.

## Der „Times“ Zustimmung zu Stresemanns Rede

London, 25. August.

In seinem der Rede des Reichskanzlers gewidmeten Leitartikel schreibt die „Times“: Stresemann habe gestern seine Gedanken abgegeben, die endgültig als Beitrag zu einer Regelung angesehen werden könnten. Der Kanzler habe vor, sich in einer Rede zu erheben, woher auch eine geistreiche Erklärung hervorgeht, daß die deutsche Regierung sich durch Gesandte mitteilen lassen.

Stresemann sei sich des Ernstes der allgemeinen Lage bewußt, um die Notwendigkeit zu erkennen, seine Worte sorgfältig zu wählen. Wiederholt sei die Tatsache, daß er seine Worte zu wählen und in diesem, praktischem Sinn zu sprechen vermöge, ein Beispiel zu sein, das alle Klassen Deutschlands der dringenden Notwendigkeit einer Aktion, auf dem ersten gegründeten Wege zur Lösung zuzuführen. Wenn dem so sei, dann hätten die Worte des Kanzlers weit mehr als eine formelle oder persönliche Bedeutung. In der Reparationsfrage habe Stresemann noch die Absicht geäußert, die Rede zu beschreiben, was während der Rede keine Berücksichtigung auf die letzte britische Note verfiel, er die Tür für die Möglichkeit der Verhandlungen mit Frankreich keineswegs geschlossen und die Forderung der Räumlichkeiten habe, daß Stresemann seine Rede in Betracht der Richtigkeit nach einer praktischen Lösung zum Ausdruck gebracht habe. Stresemann erwiderte die Bedeutung des letzten deutschen Angebots, denn er begründete die latenten Möglichkeiten der deutschen Antwort nicht nur als ein Hindernis, sondern mit einem französischen Ausdrucks, als ein probierendes Wort.

Die „Times“ erklärt, das geistige Angebot Stresemanns verdiente eine sorgfältige Erwägung. Was zu welchem Grade das Angebot verwirklicht werden könne, werde in der Rede des Kanzlers nicht bestimmt umschrieben, er werde es jedoch erwarten, daß die Gegenseite, die sich auf die Räumlichkeiten bestimmt würde, seine weiteren Bemerkungen abwarten, was während er sich weigerte, das Gebiet als produktiven Grund für Reparationsverhandlungen anzusehen, er bereit sei, Alternative vorzuziehen zu bieten. Er könne seine letzten wirtschaftlichen Behauptungen des Reichskanzlers und des Ausgezeichneten nicht als etwas Neues, was die politischen Schwierigkeiten leicht seien, so sei Deutschland bereit, bis zur vollen Höhe seines Vermögens an einer wirtschaftlichen Lösung teilzunehmen. Es sei beachtenswert, daß Stresemann in dieser Rede den passiven Widerstand nicht erwähnte. Die Rede sei eine geschickte

Kuverture mit dem Rückblick, die Verhandlungen zu fördern. Die „Times“ schreibt: „Eine benachrichtigte Persönlichkeit des Reichskanzlers ist in der englandfreundlichen Richtung. Er wünscht, etwas Berichtes hätte schon früher bekannt werden können, als die gesamten Ausfahrten günstiger waren.“

## Die Chronik der Schikanen

Paris, 25. August.

Die „Niederrheinische Volkszeitung“ berichtet aus Limburg: Der dem von drei Wochen der „Kaiser und Königin“ für drei Monate beurlaubt worden, haben die Franzosen am 20. August den Direktor Weder dieses Zentrumsbezirks ausgewiesen und mit einem Auto fortgeführt. Am 21. August wurde er von dem Beamten Weder auf offener Straße ausgehört. Seine in Limburg lebende Familie muß teilweise am Freitag folgen. Kommandant Limburg ist eine Bitte um den Namen familiärer Beamten verlangt worden.

Paris, 25. August.

Wie die „Niederrheinische Volkszeitung“ meldet, wird die öffentliche Arbeit im Rhein- und Moselland durch den unbesetzten Gebiet jetzt von allen Abgaben und Bewirtschaftungen frei sein.

Besum, 25. August.

Heute vormittag erschienen französische Kriminologen in einer Sitzung der holländischen Staatsräte und verlangten die Herausgabe von 100 Millionen fl. für die Verhängung der Strafen, wurde der Leiter der holländischen Beamten ausgesagt und abgeführt. Dann wurde die in der Sitzung vorliegende Summe von mehreren Milliarden wogegenommen. Danach führten die Franzosen zur Hauptstadt der holländischen Staatsräte und ergaben sich dort den Betrag von 103 Millionen fl.

Paris, 25. August.

Der „Niederrheinischen Volkszeitung“ wird aus Oertrich geschrieben: Der Halberstädter Oberbürgermeister Reigerdorn zu Greußen, ist gestern früh in seiner Wohnung verhaftet und nach Bremen gebracht worden. Die Verhaftung war auf eine Beschwerde der französischen Grenzpolizei hin gekommen. Jüngst ist der dritte Oberbürgermeister Reigerdorn zu Greußen, der den Weg des Schicksals im Gefängnis geht. Die holländischen Beamten, die Arbeiter legen heute zum Zeichen des Protestes Arbeit nieder.

Paris, 25. August.

Gelesen nachmittags ist die höhere Richterprüfung in die Kassen der von den Franzosen besetzten Gebiete. Die Gemeindevorsteher sind in der Provinz der Gemeindevorsteher der Reichsgrenzpolizei verhaftet worden, weil die Parteimitglieder nicht bezahlt worden sind. Sie haben nach einer Freifügung der Polizei eine Gefängnisstrafe von 2 bis 3 Monaten zu verbüßen. Ein Aufbruch, an dem die geprüften Kandidaten eine Besichtigung der Verhältnisse der einrichtungs- und Schulen im Reichsgebiet im Wege des Kaufes der Kandidaten im holländischen Gebiet im Mittel am dem Zimmer des Direktors wogegenommen. Der Direktor brachte die Sachen nach Düsseldorf, wo sie der Reigerdorn werden sollen.

Paris, 25. August.

## Sanktionen über Ruor

Die belgische Besatzungsbehörde hat wegen eines englischen Agenten auf einen Wochtposten neue Sanktionen verhängt. Die bisher über zwei Stadien verhängte Strafmaßnahme von 3 Uhr abends bis 5 Uhr morgens heißt jetzt: Der Agent, der die Sanktionen nicht befolgt hat, wird in ein Gefängnis eingeworfen. Die Einwohner der beiden Städte müssen fünf Tage lang keine Ausreisegenehmigungen mehr erhalten. Ein Entgegenkommen zwischen Ruor und Gort darf nur an den beiden Entstellungen befristet aufnehmen. Das Aus- und Einreisen der Güter zwischen den beiden Städten ist verboten. Die Besatzungsbehörde auf dem Bahnhof ruor muss unterliegen. Die beiden letzten Anordnungen traten am 25. August in Kraft und dauern bis zum 8. September einschließlich. Lebensmittel- und Gütertransporte bleiben dennoch auf dem Bahnhof ruor überbrückt.

Unterfertigung noch dringender gefordert. Wir wollen gerne in der Nähe der Pyramiden von Sarkara, die am nächsten dem alten Memphis liegen. Hier entdecken wir beim Erdforschen im Innern eine Steintafel mit einer ägyptischen Hieroglyphen. Wir entzifferten ein Gebot an den Gott des Gottes Amnis, das einen langen Titel, den wir nicht als den Namen des Gottes erkennen konnten, sondern dem Namen des Pyramiden, die Pyramiden, oder, besser gesagt, deren Triebkraft liegen ja auch in der Nähe der Pyramiden. Meine Vermutung, man habe es hier mit der Pyramiden, dem Grabmal eines Adlen, zu tun, hat viel Wahrscheinlichkeit für sich, und ich hätte vor Aufbruch ins Interzesse am besten sofort mit der besten Arbeit des Grabmalens begonnen, wenn uns nicht wieder das britische Engländerpaar dazwischen gekommen wäre. Der Ägyptologus witterte sofort ein Robinsonnadel für sein Abenteuer und fragte uns aus. Ich hätte mir lieber die Summe überlassen, es ich von der Seltenheit und dem Wert des Entdeckung ein Todeserbsöhnchen verdient hätte, aber er mochte und hier muß ich wieder mit Summe die Erklärung machen, daß ich meinen Freund nicht begreife - Dr. Gort mochte sogar dem Engländer Hoffnungen. Als ich später mit einiger Verschämung Vorhaltungen machte, er, er habe dem Engländer eine fettere Wonne verschaffen Anfangs war ich starr, dann befiel mich großes Wohl-Gemut, weil Klaus-Sachum so ganz und gar verfallen, wenn er die schöne Orientreise zu verdanken hat. Ich habe nicht den leisesten Verdacht äußern und selbst die Annahme weit von mir weisen, daß vielleicht auch die jungen Länder, die meiner unangenehmen Meinung nach, höchst ist, das verrückte Gemüt meines Freundes infiziert, oder die Möglichkeit sollte man auch hier im Auge haben, wobei ich bitte, diesen durchaus nicht gelassen. Ein Freund Freilands Hildegard glüht nicht wissen zu lassen. Der Haupt mir im weiteren Verlauf dieses Briefes mein Vertrauen immer weiter vorzuführen. Sollte es doch sein, so werde ich so werde ich auch über diesen Brief hinauskommen hoffen. Mit den besten Wünschen für Gesundheit und Bereicherung bestehe ich im höchsten mit herzlichsten Grüßen. Ihr Gertraud Helms.

mir ein wenig näher, denn ich tue etwas, was sonst ein anderer Mann nicht tun soll; ich verpasse meine lieben, besten Freunde. Aber die Motive, die mich zu dieser verkehrtenwärtigen Tat zwingen, sind erstens ein, zweitens für Dr. Gortmoog ein sehr großer Nutzen. Ich weiß, Ihr Fräulein Schwelmer ist ein starkes Einfluß auf ihn aus. Diesen Einfluß möchte ich jetzt in irgendeiner Form, am besten durch einen lebenswichtigen, aufzunehmenden Brief, bekräftigt wissen.

Schon einmal hat mir, vielleicht auch anderen, Dr. Gortmoogs lebhaftester Absicht gemacht, lediglich die Sorge ist es, die mich zu einer Handlungsbewegung zwingt, die ich mir nie ausgedacht hätte. Die Lösung, daß Sie mich verstehen, trüht mich ein wenig. Wo lassen Sie mich bekräftigen.

Seit mehreren Tagen weisen wir auf den Pyramidenfeldern und suchen eifrig nach altägyptischen Kunstwerken, Inschriften und ähnlichen, das unter Wissen bereichern soll. Dabei begleitet uns dabei unausgesetzt ein, vergangene Sie habe Ausdruckweise, ein Banquet von Engländern mit einer Köchler. Er hat sich nach Schieberart ein Museum in Otagow eingerichtet, versteht von Altertümern blutwenig, möchte aber mit Seltenheiten drogen. In bester Mühe, ich betone das ausdrücklich, hat sich Dr. Gortmoog diesem Briten angeschlossen, denn er bevorzugt uns die Aufbruchsbewegung der britischen Verbände. Dafür sollen wir aber dem Herrn Schwelmer eine Robinsonnadel verschaffen. Und, was mir direkt unangenehm ist, Gortmoog bruch sie dem Briten. Nennen, dem Ägypten, dieses Fräulein Helms, und ich, sehr selten, und der Engländer geht uns nicht von den Seiten. Die sollen wir Ihres Herrn Vaters Museum mit ägyptischen Schätzen bereichern, wenn uns ständig diese unangenehmen Engländer das Beste vor der Nase wegkniffen? Geben Sie, hochverehrtes Fräulein, diesem Brief, dessen ich, daß der meines Fräuleins nicht zu unterdrückendem Einfluß Fräulein Hildegard Dr. Gortmoog an seine Wästel erinnert, daß er mich vergißt, durch ihn und für wen er in diesem schönen Lande weilte. Mein Einfluß war nie groß und ist es im Robinsonnadel noch weniger.

Kochkoffer.

Berechtes Fräulein Hildegard, obige Zeilen mögen Sie getrost, was nach noch über ein Ereignis berichten, das meine Gedanken und Sorgen bekräftigt und meine Bitte um

(Weiterzählen folgt)

hundert. Auch Herr Dabotin wird (gegebenenfalls) aus einem anderen englischer Beamter Herr Boinard in unmittelbarer Fremdschicht folgen, daß er auf dem folgenden Wege sei. Überlo aber wird Herr Boinard, der sehr viel Zeit hat, Sonntag für Sonntag verifizieren, daß er im Ausprobieren bleiben werde. Warum, weiß er schon. Und die Zeit arbeitet so gemächlich an unseren Dajalen.

So haben wir auf der einen Seite frustrierte Neben, die immer dasselbe wiederkaufen, auf der anderen Seite eine Verstärkung, die nicht den Mut hat, der letzten Fortsetzung ins Schiff zu gehen. Und doch konnten wir an dieser Fortsetzung nicht vorbeigehen. Was hat uns unter guter Wille, unsere Erfüllungspolitik gelockt? Nichts! Selbst der Edelstein, daß wir hier und da an unsern guten Willen glaubt, hat uns keinen Schritt vorwärts gebracht.

Die Franzosen wollen das Rheinland, das weiß heute der unpolitische Gemüts in seiner Schicksalsrolle am Bolumer. Nur wir Deutschen wissen's anknöpfend noch nicht, sonst würden wir endlich mit diesem weiteren Erfüllungsbereitern aufrufen. Herr Stresemann lagte vorgelassen, Deutschland sei nicht künftighin an seinem Währungsverfall. Er würde den Staatsmann, der absichtlich eine solche Politik betrieb hätte, für den größten Verbrecher an seinen Volk ansehen. Es gibt aber auch lährliche Verbrecher, und in diesem gehört die Erfüllungspolitik, denn sie allein hat uns am Währungsverfall, und damit auf dem Weg des Boinard, der in Versailles seinen Anfang nahm, geführt. Ehe nicht mit dieser Politik Einhalt gemacht wird, ist keine Möglichkeit, auf diesem Schritt herauszukommen. Warum braucht man Jodex, um dies zu erkennen? Warum hat Herr Stresemann, was sich jetzt fast Jahr und Tag die Spoken von den Dächern pfeifen und verkehrste, was zu ihm ist? Warum aber er wieder alle seine Vorgänger von dem Erfüllungsbittel, dessen Zwecklosigkeit aus jeder Sonntagrede Boinards herauszubringen ist? Stresemanns verborgener Kollege, der schneidische Kanzler Oederstrerna hat Recht, wenn er sagt, daß mit sehr wenig Verdienst die Welt regiert werde.

Wahr als der Satzjunker in dieser Unterwelt der Verführer, der ebenfalls das Warten gelernt hat. Schon Boinard's Erfüllungspolitik machte ihm Freude, direkt glücklich nach ihm jetzt die radikale Verhinderung der deutschen Wirtschaft, am Boinard's Donatien zu füllen. Boinard und Boinard beide mit am besten verdienten Eifer und geschicktesten Einsatz an der Volkswirtschaft, und es gibt in Deutschland keinen Mann, der diesen beiden ein Halt zuruft. Und auch das deutsche Volk führt zum großen Teil noch nicht den Mut, auf dem es steht. Viele Deutsche, denen es noch nicht zu schlecht geht, wie den Ausprobieren, wollen von dem Geld, das tagtäglich die Haltungen füllt, nichts mehr wissen. Es wirkt für sie erstickend. Das ist so die Art der Skappe.

Aber der beste Teil des deutschen Volkes wartet nicht das Chaos ab, sondern steht in Bereitschaft. Er erhofft nichts von England, nichts von Amerika. Er weiß auch, daß aus dem Osten nicht das Geld kommt. Er weiß, daß das letzte Reich, das höchste, im Schwerte liegt, und daß ein Schwelger heute in der Wäskale der Geschichte unendlich schwerer ruet, als der roumierechte und redendeinste Parlamentarier. Der beste Teil des deutschen Volkes steht nicht in der Skappe, er steht im Ausprobieren. Dort wird die Staatskammer der Vergeßlichkeit zum Himmel hoch aufrufen, wenn man in Berlin noch Neben hält, um im Denken gefällig. Kurz ein Wort sei hier zum Schluß hergehört, ein Wort, das aus dem Mund gebiert geschrieben wird: Wir werden kämpfen, weil wir keine Franzosen werden wollen, wir kämpfen aus Gort!

So ist heute besser als Versöhnung.

### Die falsche Königstochter

23) Weiterer Roman von Adolf Rindemann  
Amerikanisches Copyright 1923 by Carl Dunder, Berlin.  
„Nachrichten bekommen? Was heißt das?“ Hildegard fragte es in bestimmtem Tone.  
„Diesel auch ein wenig mit den Schülern, damit sie anknöpfend hören wollte, warum ihr keine Nachrichten werden sollten. Dann entgegnete sie: „Ich habe einen Brief aus Ägypten erhalten.“  
„Von wem?“, fragte Hildegard schnell, beantwortete sich aber ebenso für die Frage selbst, denn von wem anders sollte der Brief sein als von Herrn Dr. Wiesegang?  
Diesel beantwortete diese Frage wohl aus diesen Gründe nicht, sondern fuhr fort:  
„Dieser Brief legt in längeren Ausführungen die Tätigkeit der beiden Herren in Ägypten dar. Leider hat die Refäre die Befürchtung in mir weckgerufen, daß die Schirmungen die Papa auf die Ergebnisse dieser Reise sehr, nicht erfüllt werden. Es ist dies nicht so sehr die Schuld des Herrn Dr. Wiesegang als —“  
„Ihr Freund verläßt wohl Dr. Gortmoog in dem Brief, um sich mit einem Gelehrten in umgeben? Ei, das hätte ich dem besten Herrn Wiesegang kaum zugestimmt.“  
„Wenn du gleich mit solchen Worten kommst, dann komm ich das Thema wohl gleich abzuhören und den Brief —“  
„Nein, nein, gib mir mal den inhaltsreicheren Brief an!“  
„Nur, wenn du mir verprügelt, die Handlungsweise — das Herr Dr. Wiesegang aus lauter und legit anerkennen.“  
„Gib, wenn's dich schließt auch. Dann zeige mir den Brief her.“  
Diesel überreichte ihm handschriftlicher Briefe das Schreiben, das ihrer Anknöpfung nach ein Lobesartikel für das arde Hildegard Bede bedeutete.  
Gilde las aufmerksam Wort für Wort. Manches sagte sie leicht die Stirn, manchmal suchte ein Achseln über ihren schönen Mund.  
Der Brief lautete:  
„Glor verzeichnet Binomial. Dieser Brief fällt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X192308261-12/fragment/page=0002

Danzig-Devisen

Danzig, 2. August.

Markbewertung in New-York

New-York, 25. August, 4 Uhr (10 Uhr nachm. MES.). In der Kasse für die Markbewertung einer Dollarparität von 5/1019 000

Weiters Steigen des Großhandelsindex

Der Aufschwung in der außerordentlichen Steigerung der Beschäftigung in der Vorwoche ist der Großhandelsindex (für den Juli vom 14. bis 21. August nach den Berechnungen des statistischen Reichsamtes um 88 Prozent auf das Ende des Jahres 1922) am 25. August auf 210,98 Punkte des Preisindex angesetzt.

Der Preisindex

Der Preisindex für den Juli vom 14. bis 21. August nach den Berechnungen des statistischen Reichsamtes um 88 Prozent auf das Ende des Jahres 1922 am 25. August auf 210,98 Punkte des Preisindex angesetzt.

Der Preisindex

Der Preisindex für den Juli vom 14. bis 21. August nach den Berechnungen des statistischen Reichsamtes um 88 Prozent auf das Ende des Jahres 1922 am 25. August auf 210,98 Punkte des Preisindex angesetzt.

Zugabeordnung der ordentlichen Generalversammlung ein Antrag auf Kapitalerhöhung um eine nicht bestimmte Summe mit ein Vorschlag zur Erhöhung der Stammkapital.

Die außerordentliche Generalversammlung der Kapitalerhöhung um 100 auf 800 Mill. M. beschlossen.

Die außerordentliche Generalversammlung der Kapitalerhöhung um 100 auf 800 Mill. M. beschlossen.

Die außerordentliche Generalversammlung der Kapitalerhöhung um 100 auf 800 Mill. M. beschlossen.

Die außerordentliche Generalversammlung der Kapitalerhöhung um 100 auf 800 Mill. M. beschlossen.

Die außerordentliche Generalversammlung der Kapitalerhöhung um 100 auf 800 Mill. M. beschlossen.

Die außerordentliche Generalversammlung der Kapitalerhöhung um 100 auf 800 Mill. M. beschlossen.

Die außerordentliche Generalversammlung der Kapitalerhöhung um 100 auf 800 Mill. M. beschlossen.

Die außerordentliche Generalversammlung der Kapitalerhöhung um 100 auf 800 Mill. M. beschlossen.

Die außerordentliche Generalversammlung der Kapitalerhöhung um 100 auf 800 Mill. M. beschlossen.

Die außerordentliche Generalversammlung der Kapitalerhöhung um 100 auf 800 Mill. M. beschlossen.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Wirtschaftsbank Danzig, A.G. in München. In der nächsten Sitzung wurde in München ein neues Grundkapital von 20 Millionen Mark eine neue Bank errichtet.

Die Deutsche Volksanleihe Wertbeständige Anleihe des Deutschen Reiches.

Die durch die Ungunst der außenpolitischen Lage der deutschen Währung angefügte Schädigung hat die Ausgabe eines besonderen wertfähigeren Wertpapiers — der Wertbeständigen Anleihe — erforderlich gemacht. Damit ist jedermann die Möglichkeit gegeben, sein Vermögen und Einkommen vorübergehend oder dauernd wertbeständig, vorteilhaft und sicher anzulegen.

- List of participating organizations: Deutscher Handwerks- und Gewerbetreibendenverband, Reichsverband der Deutschen Industrie, etc.



Die ganz  
Klangvolle  
Sprechmaschine

Schutzmarke

# „JRATO“

## RESONANZ - MUSIKINSTRUMENTE

sind unerreicht durch naturgetreue, reine und klangvolle Wiedergabe aller Schallplatten, sind das vollkommenste auf dem Gebiete der Sprechmaschinen-Industrie, sie haben eine Seele, die ihnen die Ausdrucksfähigkeit der edelsten Musikinstrumente in sich enthält. Alle diese Eigenschaften sind durch die sorgfältig ausgewählte Resonanzholzung von geeigneter Konfiguration und Stärke dient als Material — und bedarfigt konstruiert, daß sich die Schwingungen auf das gesamte Musikinstrument übertragen und eine unübertreffliche Klangschönheit und Tonfülle hervorzuheben.

Jedweder welche Nebengeräusche oder Tonverfälschungen, die einen reifen Klang beeinträchtigen können, kommen gänzlich in Wegfall. Alle diese Feststellungen sind auf eine Fülle glänzender Anerkennungs-schreiben maßgebender Musikkenner von Weltren aus allen Ländern.

Das Preisverleihungskomitee der III. Musik-Fach-Ausstellung hat diese Urteile gekrönt durch Verleihung der

### „Großen Goldenen Medaille“

Ehrenpreis der Hauptstadt Berlin 1922.

In Halle a. S. zu haben bei:  
**Reinhold Koch, Alte Promenade 1a**  
**Albert Manthey, Große Ulrichstr. 12**  
**Gustav Uhlig, Kleine Märkerstr. 11.**

Wir legen Wert darauf, in allen deutschen Städten Verkaufsniederlagen zu vergeben. Anfragen und Interessenten höchlich erbeten.  
**Wir stellen zur Herbstmesse nicht aus.**

Ausstellungsräume:

Berlin, Hühnerstr. 89/90.  
Telefon Nr. 6894.

Halle a. S., Fabrik Hoop 1.  
Telefon 5055.

# HUGO STINNES LINIEN

## REGELMÄSSIGE ABFAHRTEN VON FRACHT- u. PASSAGIERDAMPFERN

### SUDAMERIKA

### CUBA/MEXICO

Von Hamburg und Antwerpen nach Fernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Rosario.

Von Hamburg und Antwerpen nach Habana, Vera Cruz, Tampico und schließlich Puerto Mexico.

### OSTASIEN

Prospekte und Auskunft über Fracht und Passagen durch die Agenturen oder direkt durch

In den Ladehäfen ununterbrochen Lageredreife Güterannahme, Durchfrachtkonossements und nach Nebenplätzen.

**HUGO STINNES LINIEN, HAMBURG 36, JUNGFERNSTIEG 30**  
Vertreter in Halle a. S.: **CURT WALLA, Poststraße 1.**

# Nordamerika



## CUNARD

### Schnelldienst

Hamburg — Southampton — New York

„Laconia“, 21000 tons 8. Septbr.  
„Tyrrhenia“, 17000 tons 20. Septbr.

**Neue Schnelldampfer, Oelfeuerung**  
1., 2. u. 3. Klasse

**Regelmäßige Schnelllinien von**  
Liverpool, London, Glasgow und Kontinentalen Häfen nach den Vereinigten Staaten und Canada

Wöchentliches Expedient  
**Southampton — Cherbourg — New York**

Vertretung in  
**Halle a. S.: Schenker & Co.**  
Deltischestr. 2. Fernruf 5011.

Scheuerführer empfiehlt vorzüglichst H. Schaeffner Nachfolger, Gr. Steinstr. 84.

Maschinenfabrik, Stahlmaschinen, Eisenarbeiten direkt an Private, Lat. 258 Frei. Rheinisch-Westfälische Stahl (Thür).

# ROYAL MAIL LINE

Die Königl. Englische Postdampfer-Linie  
Begründet 1839

Regelmäßig beschleunigter Post-, Passagier- u. Frachtdampferdienst

## HAMBURG - NEW-YORK

P.-D. „Orbita“ 5. September 16. Oktober  
P.-D. „Orca“ 12. September 24. Oktober  
P.-D. „Orduna“ 26. September 31. Oktober  
P.-D. „Ohio“ 8. Oktober 7. November  
Fahrpreise Hamburg — SOUTHAMPTON: I. Klasse 24, Kajüte und II. Kl. 28 10 sh.

## BRASILIEN-LA PLATA

von Southampton und Cherbourg

P.-D. „Andes“ 31. August  
P.-D. „Arlanza“ 14. September  
Anschlußdampfer von Hamburg.

## ROYAL MAIL LINE S. H.

HAMBURG BERLIN  
Alsterdam 39 Unter den Linden 17/18  
sowie für Passagier:  
Brasch & Rothenstein, Halle a. S., Deltischestr. 54.  
Telephon 1576, oder  
Aenderungen vorbehalten.

## Bekanntmachung.

Ich habe mich entschlossen, um der Konkurrenz die Spitze zu bieten und auch den geehrten Damen die reichste Mühe des Sammelns entsprechend zu vergüten, für

# Frauenhaare

den Konkurrenzlos hohen Preis  
**bis M. 4000000,— per kg**  
für ganze  
**bis M. 1000000,— per kg**

zu bezahlen. (Bei Postzusendung Portovergütung.) Diesen Preis werde ich nur im Laufe dieser Woche bezahlen.

## S. Schildow, Haarfabrik,

L-Gehls, Hallische Straße 4.  
Gegründet 1899. Fernruf 50282.  
Friseure und Aufkäufer erhalten Ausnahmepreise.

Wir bitten die geehrten Leser, nur bei unseiner Interessen einzukaufen.

## 2 1/2 Millionen sachte für Mauserpistolen,



Feldgrane 0,9 Glaser u. Parabellum I Million, Prismengläser von Mark 2 Millionen an.  
Waffenhandlung **Glockner,**  
Mannover, Rambergstr. 22. Fernruf N. 388.  
Platzvertreter gesucht.

# Schafwolle

und Strumpfwollknäule kaufen und tauschen gegen prima Strickgarne u. s. w.  
**Lachmund & Schacko, Erfurt,**  
Gasthof zum Mohren  
Industrieplatz 7. Telefon 3066.

Außerdem kaufen wir zum höchsten Tagespreis alle Sorten Getreide, Öllieferanten, Kartoffeln, Senf und Erbsen.

**Wratzke & Steiger,** Hoflieferanten, Poststr. 9/10.  
Juwelen — Gold — Silber.

# Drucksachen!

Alle Drucksachen für die Industrie liefert in vornehmer Ausstattung preisgünstig  
**Otto Thiele,** Kunstverleger  
Halle a. S., Deltischestr. 54.

Thalia-Theater  
Info des Musik-Verlages  
Die kleine Ständer  
Vorverkauf: Nathan, Schenker & Jaeger u. Thalia-Theater

## Möbel

Jeder Art liefert sehr preiswert  
**G. Schaible**  
Möbelwerkstatt,  
Gr. Märkerstr. 12 am Marktplatz.  
Wittigende Störche  
empfehlen  
**H. Schaeffner**  
Gr. Steinstr. 84.

## P. Bellert & Co.

Steinwarenfabrik  
Ludwig Weichersstraße  
**Marmor**  
Waschtischen, Schallplatten, Grabdenkmäler

Fragment of text from the right edge of the page, including words like 'Schaible', 'Marmor', and 'Grabdenkmäler'.

Halle und Umgebung

Werttätige Liebe

12. Sonntag nach Trin. Luc. 10.
... ein Schriftsteller, nicht in lauzerer Absicht, sondern ...

7. September, Freitag, abends 8 Uhr Mitgliederversammlung
der Arbeitergruppe im Schülisch, Pfefferburger Str. 10.

11. September, Dienstag, abends 8 Uhr öffentlicher
Vortrag im Mars la Cour, Gr. Ulrichstr. Schriftsteller

12. Sonntag nach Trin. Luc. 10.
... ein Schriftsteller, nicht in lauzerer Absicht, sondern ...

Aus Mitteleutschland
Sorbstlehrgang für landwirtschaftliche
Fortbildung

Am Montag, dem 3. September, wird hier von der Ver-
einigung für landwirtschaftliche Fortbildung ...

Da die Beteiligung an dem Lehrgang sehr groß sein wird
und die Möglichkeit freier Unterkunft und freier Verpflegung ...

Ruhekinder im Landkreis Quedlinburg
Quedlinburg, 25. August.
Nach langem verheerenden Brande sind nunmehr nur wenigen
Lagen die noch restlichen Quedlinburger angeforderten Ruhe-

von einigen Monaten restlos getroffen waren, was es der End-
bestehende, dem Magistrat überlassen, insofern die rückständigen

15. August, Freitag, abends 8 Uhr Mitgliederversammlung
der Arbeitergruppe im Schülisch, Pfefferburger Str. 10.

11. September, Dienstag, abends 8 Uhr öffentlicher
Vortrag im Mars la Cour, Gr. Ulrichstr. Schriftsteller

12. Sonntag nach Trin. Luc. 10.
... ein Schriftsteller, nicht in lauzerer Absicht, sondern ...

Da die Beteiligung an dem Lehrgang sehr groß sein wird
und die Möglichkeit freier Unterkunft und freier Verpflegung ...

Ruhekinder im Landkreis Quedlinburg
Quedlinburg, 25. August.
Nach langem verheerenden Brande sind nunmehr nur wenigen
Lagen die noch restlichen Quedlinburger angeforderten Ruhe-

Der Kommandant beginnt sich nicht mit dem Mitleid, er
... Kat. Quers behandelt er die Wunden des Lebenden.

12. Sonntag nach Trin. Luc. 10.
... ein Schriftsteller, nicht in lauzerer Absicht, sondern ...

11. September, Dienstag, abends 8 Uhr öffentlicher
Vortrag im Mars la Cour, Gr. Ulrichstr. Schriftsteller

12. Sonntag nach Trin. Luc. 10.
... ein Schriftsteller, nicht in lauzerer Absicht, sondern ...

11. September, Dienstag, abends 8 Uhr öffentlicher
Vortrag im Mars la Cour, Gr. Ulrichstr. Schriftsteller

12. Sonntag nach Trin. Luc. 10.
... ein Schriftsteller, nicht in lauzerer Absicht, sondern ...

11. September, Dienstag, abends 8 Uhr öffentlicher
Vortrag im Mars la Cour, Gr. Ulrichstr. Schriftsteller

12. Sonntag nach Trin. Luc. 10.
... ein Schriftsteller, nicht in lauzerer Absicht, sondern ...

11. September, Dienstag, abends 8 Uhr öffentlicher
Vortrag im Mars la Cour, Gr. Ulrichstr. Schriftsteller

12. Sonntag nach Trin. Luc. 10.
... ein Schriftsteller, nicht in lauzerer Absicht, sondern ...

11. September, Dienstag, abends 8 Uhr öffentlicher
Vortrag im Mars la Cour, Gr. Ulrichstr. Schriftsteller

12. Sonntag nach Trin. Luc. 10.
... ein Schriftsteller, nicht in lauzerer Absicht, sondern ...

11. September, Dienstag, abends 8 Uhr öffentlicher
Vortrag im Mars la Cour, Gr. Ulrichstr. Schriftsteller

12. Sonntag nach Trin. Luc. 10.
... ein Schriftsteller, nicht in lauzerer Absicht, sondern ...

11. September, Dienstag, abends 8 Uhr öffentlicher
Vortrag im Mars la Cour, Gr. Ulrichstr. Schriftsteller

12. Sonntag nach Trin. Luc. 10.
... ein Schriftsteller, nicht in lauzerer Absicht, sondern ...

11. September, Dienstag, abends 8 Uhr öffentlicher
Vortrag im Mars la Cour, Gr. Ulrichstr. Schriftsteller

12. Sonntag nach Trin. Luc. 10.
... ein Schriftsteller, nicht in lauzerer Absicht, sondern ...

11. September, Dienstag, abends 8 Uhr öffentlicher
Vortrag im Mars la Cour, Gr. Ulrichstr. Schriftsteller

Die Fleischteuerung ist leichter zu ertragen, wenn die Hausfrau die Suppen, Gemüse u. Sossen mit einigen Tropfen MAGGI'S Würze im Geschmak kräftigt.

WOLL-VERSTEIGERUNGEN
des Wollverwertungsverbandes
deutscher Landwirtschaftskammern
(r.v.) Berlin.

Stellen-Gesuche
Kaufmann,
Rodegawand Damen,
Kaufleute

# Frauenwiesel

## Gedanken in stillen Stunden

Aus den Aufzeichnungen meiner verstorbenen Mutter. **Beachtet und erregt von Hertha Freifrau v. Köntz-Knohloch.** Ein schöner Mensch ist meist im Alltagsleben vortheilhafter als im Ruh- — menslichen Leben er bestehen nicht, um Mängel zu bedecken, Verzüge zu leben. Ebenso zeigt sich ein wahrhaft edler Mensch am besten im Alltagsleben. Hier kommt sein vornehmer Charakter zur Geltung. In seiner Lebenswürdigkeit ist stets gleichbleibend, wird er es bestehen, mit seinen Eigenschaften in Frieden und Einklang zu leben. Menschen die in Gesellschaft oft sehr beliebt erscheinen, sind im Alltagsleben dagegen unattraktiv — leben sich und den Ähren zur Qual. Desgleichen wirkt der unkönigliche Mensch im Alltagsleben nicht, kern- und ziellos. Nur durch Ruh vermögen er zu glücken und zu blühen.

Eine Krone, gefüllt mit Wohlthaten und Gutes, die fest herausschlagen, zu der der Schöpfer selbst, ist wohl wertvoll, wird aber niemand erheben, da man den Schatz nicht haben kann. Ist es nicht gleich einem Menschen, in dessen Herz die schönsten Eigenschaften ruhen, zu dem nur aber den Schöpfer nicht findet? Solch Reichthum kann ebenfalls niemanden heiligen und erfreuen. Man acht nur den Wert — aber nutzbringend wird er niemals werden; denn der Schrein ist verschlossen und der Schöpfer fehlt.

Man fängt erst an, das Leben wahrhaft zu genießen, wenn man nicht immer nur das Vergleichen, den heißen Wunsch hegt, selbst glücklich zu sein, sondern wenn man darauf sein Ziel fest, unerschütterlich zu setzen. Das allein ist Glück.

„Du spilst!“ Das ist ein Wort, das schwer auf Herz und Gewissen fallen kann. Möchte man sich davon hüten, möchte man es in hitziger Reue aussprechen dürfen. Man stellt am Herz eines geliebten Verstorbenen und sieht jetzt erst, daß seine Augen für immer geschlossen, was man dem Heimgegangenen hätte sein können. Reichte ich ihm genug Liebe und Mühsel? Griefierte ich ihm schwere Stunden — lauschte ihm heimliche Ab? Oder riefte man ein Wort „Du spilst!“ mit ein schwerer Seite — ist an das Leben Einzel? Da alles möchte man vermeiden, nicht verurtheilen, um nie die Zeit dieses Wortes zu fühlen. Vor allem behüte uns Gott, daß wir in unserer Todesstunde uns nicht fragen müssen: „Du spilst!“, dann muß das Hinübergehen eine Qual werden.

Mit der streng gehaltenen Wahrheit allein erkohmet man das Leben seiner Mitmenschen oft recht. Aber Wahrheit und Liebe vereinigen Frieden. Denn wo Liebe ist, kommt Wahrheit von selbst — aber wo Wahrheit herrscht, ist nicht immer Liebe.

Man darf einen Menschen erst dann loben, wenn man die Verhältnisse, in denen er lebt und unter denen er gehandelt hat, genau kennt.

Eine Mutter hat mit vier Kindern mehr Geduld als vier Kinder mit einer Mutter. Kinder fragen und beunruhigen den ganzen Tag. Eine Mutter sollte nie viel fragen — nie viel beunruhigen.

## Die Mode von heute

weist eigentlich einfach. Sie zeigt aber jene Schlichtheit, die richtig verstanden und angewendet, zur höchsten Eleganz geeignet werden kann. Die Freude an feinsten Geweben, an Farbe und Schnitt der Kleidung überwiegt und ordnet den Auswurf, so leichter er an sich sein mag, fast ausschließlich unter. Damit ist schon gesagt, daß das moderne Kleid verhältnismäßig Einengen auf die Eigenart des Materials und — der Trägersin verlangt. Es sei nur eine von den mannigfaltigen Erscheinungen der kommenden Herbst- und Wintermode herausgehoben: das Prinzesskleid, das schon in der Mode des letzten Sommers eine führende Rolle einnahm. Es hat sich zu einem ausgeprägten Modellselbst herausgebildet. Es war sehr eng — sogar und lang, im Nacken meist ganz offen, eben nur über einander gewickelt, so zeigt es sich und umschließt in gefälligen Darstellungen weich und lässig den Körper, ein Verhüllen und gleichzeitig ein Freiwerden der Körperformen. Wer weiß nicht noch, daß die moderne Frau Gestalten finden wird, die sie durch Sport und Tanz gelernt hat, die physische Grazie ihres Körpers bewußt auszuweisen? Die lange Taille kleidet bestehen. Man stellt das Kleid, meist linksseitig, in mattere Falten und hält es nur mit einer Waage, an Gesellschafts-freiden auch oft mit einer kunstvoll aus feinsten Rüschen gearbeiteten Rosette aber auch mit einer Stofftaufe. Blumen gibt es von teilweise so romantischen Formen, daß man der Natur sicher vergewisselt nach Vorbildern suchen dürfte.

Ein reizbarer Gegenstand am Gesellschaftsleide ist noch erwähnt: Da es meist ärmellos ist, gleich man die durch Weichheit und Fluß der feinen Gewebe besonders auffallende Putz-wirkung aus: durch Edelmaterialien, Spitzenutensilien, Glanzbehen und -schärpen. All diese Nacharbeiten sind zur an-

gebracht. Sie geben einen Gegenstand zum rückwärts zum Weisen, die Hüften gestülpten Rock und finden ein Gegen- gewicht in dem rückwärts herabfallenden Garselogen aus Spitzen oder auch mit Spitzenbearbeitung.

Was, wie gesagt, damit ist nur ein Bruchteil all des Reizen erscheint, das die Herbst- und Wintermode 1923/24 bringt. Was lohnt es sich, auch vom neuen Herbstgewand, vom Stoffwahl, vom Jumperhüben und -Händen, den lauffähigen und stütz- leistung zu berichten, das hat bei den doch so oft hervorzu- rufenen Vorkäufen, denen wir unsere Fertigkeit bewachen. Es sind zwei Hände erschienen: der erste ist die große, achsel-reizende Vorlagen für Jungmädchen- und Kinderkleidung für jedes Alter. Beide Hände sind kostenlos 20 der bevor- zogensten Schritte auf grobem Papier beigegeben. Grunpunter 1,25 Mark, Band 1, 1 Mark Band 2. An allen Buchhandlungen und den Webers-Schnittverleihen erhältlich, auch unter Nach- name von Verlag Otto Beber, Leipzig-B.

## Frauen-Stubium in Deutschland

Trotz der ungünstigen Aussichten aller höheren Berufe hat die Zahl der studierenden Frauen auf eine außerordentlich hohe Stelle angewachsen: von 2000 im Jahre 1912 liegt die Zahl 1914 auf 4000, 1918 auf 7100 und neuestens auf 8178. Der Wunsch der einzelnen Stubienfänger zeigt, daß die Frauenwelt nicht mehr so einseitig wie früher einseitig wurde, nämlich sich lediglich auf die Haus- und Bekleidungs- und häusliche Auf- und Erziehung beschränkte. Die Frauenwelt strebt heute sehr stark zur Nationalökonomie und damit zu wirtschaftlichen und sozialen Berufen. Die Be- fähigung der einzelnen Stubienfänger zeigt dies deutlich. Es studieren Frauen: Sprachliche (Philologie etc. (ca. 38 % im Sommer 1921), Rechtsstudien (ca. 31 % (1921)), Philosophie (ca. 20 % (1921)), Zahnheilkunde (ca. 32 % (1919)), Biologie, Zoologie (ca. 18 % (1921)), Naturwissenschaften, Mathematik (ca. 10 % (1921)), Pädagogik (ca. 18 % (1921)), Staatswissenschaften (Staats- rechtswissenschaft) und Landwirtschaft (ca. 12 %). Die meisten Frauen studieren letzten Sommer in Berlin, nämlich 1427, dem- folgenden nach 948. Freiburg hatte 488, Köln 443, Brand- burg 439, Weiberg 411, Leipzig und Garmutshausen 388, Stra- 377, Würzburg 354, Münster 313, Bonn 308, Göttingen 292, Breslau 287, Jena 285, München 187, Köln 178, Würz- burg und Halle je 159, Hofstadt 114, Gießen 118, Greifswald 98, Erlangen 76. Die technischen Hochschulen sind von 283 Frauen besucht, von denen 182 Naturwissenschaften und 101 Mathe- matische, Architektur 45, Maschinenbau 12, Elektrotechnik 6, Fernstudien 27, Bergbauwissenschaften 1 und sonstige und ab- gemein lernende 8-über 110.

Beyer-Schnitte, Leipzig, in Halle bei M. Schneider, Leipziger Str. 94, zu haben,  
**Neue Herbstmoden**



fäherig. — Am Nachmittagskleid — es hat übrigens meist einen langen, sehr knapp sitzenden Kragen — finden wir neben diesen ornamentalen Rüschen und wieder Rüsche, die es als Hals-, als Einsatz, Armabsätze, Juchst, als Putztafeln, unter dem Schärpe. Doch richtig, die Schärpe hätte schon bei den Plastralformen der Überbekleidung erwähnt werden müssen. Sie ist da und gefaltet, denn sie verleiht selbst dem Kleid als schwerem Stoff eine leicht heroische Note. — Sehr hübsch und flott ist der Strassenanzug 83726 als gehobener, grüppeliger Kostüm. Die Gürteltafel hat aufgesetzte Taschen. Der Kragen und die Ärmelaufschläge sind mit amerikanischem Stoffumkleidet, 120 cm weiter Dreifachbreite. Erforderlich: etwa 3,25 m Stoff, 120 cm breit. Beyer-Schnitte für 46 und 52 cm Oberweite. — Das Kleid K 37174, aus hochglanzvollem Wolllin, ist mit diesem Stoff reich verziert. Die weitere Ausstattung ergibt eine Robotgartur aus mandelförmigem Frey-Georgette. Über den 135 m weiten Rock fallen je seitlich fünf eingereihte, lose Seitenbahnen. Erforderlich: etwa 3,85 m Stoff, 120 cm breit. Beyer-Schnitte für 46 und 52 cm Oberweite. — Der praktische Mantel, sogen. G.H. 37151, ist aus kariertem Compun gearbeitet und mit einem Bildblecktragen und Lederreinschnitzung an den Taschen



den Armetbahnen ausgefaltet. Ärmel und Händereifen sind dem vorherigen Zeit angelehnt. Gr.: etwa 3,20 m Stoff, 140 cm breit. Beyer-Schnitte für 44, 48 und 52 cm Oberweite. — Bluse, eingekleidete Faltengruppe schmückt Vorder- und Rückenteil der Jumperbluse B 17127, aus weißem Chinacrep. Im links seitlich schließenden Gürtel rechts eingeschaltene Tasche. Am rechten vorderen Rand plissiertes Juchst. Erforderlich: etwa 2,80 m Stoff, 100 cm breit. Beyer-Schnitte für 46 und 52 cm Oberweite. — Die aus grauer Wolle gefaltete Bluse B 17171 zeigt hell-grau karierte Vorderseite mit einseitiger Randblende. Aufgesetzte Taschen. Der Schnitt ist passend für die Verarbeitung zum Halbtrocken. Erforderlich: etwa 1,40 m Stoff, 140 cm breit. Beyer-Schnitte für 44 und 48 cm Oberweite. — Kostliche Schulfaltigkeit ist mit MK 47225 und KK 47108 gezeigt. Das Mittelkleidchen, MK 47225, aus burgherem Stoff mit Halbtrocken verziert. Halbtrocken und Ärmeländer begehrt Schuppen (Rimmp) Strick. Gr.: etwa 1,45 m Stoff, 130 cm br. B-Erm. für 6 und 8 Jahre. Maßst. 10235, Serie L. — Zum Wandertreiben best Joppenanzug KK 47162 mit Pumpschiffel eignet sich Wolton, Compun oder Garbarin. Erforderlich: etwa 2 m Stoff, 130 cm breit. Beyer-Schnitte für 10, 12 und 14 Jahre. — Wo keine Verkaufsstelle am Ort, sind alle Schritte zu beziehen durch „Beyer-Schnitte“, Leipzig, Rathausring 13.

**Gustav Ruhland**  
Telephon 6677 Poststrasse 3 realle Bedienung

**Tuche**  
**Futterstoffe**

**Damen-Stoffe**  
**Herren-Stoffe**  
Leistungsfähiges Spezialhaus.



# MITTELDEUTSCHER INDUSTRIE-ANZEIGER

Bezugsquellen für Handel, Industrie und Gewerbe:

<b>Abfuhr-Institute</b> Emil Basse, Kellnerstr. 1-3 Tel. 2094	<b>Bildern Einrahmungen</b> F. Adam, Gr. Klausstr. 2 Tel. 5785	<b>Eisenbahn-Holz-Schwellen</b> H. Heilberg, Halle a. S., Königsstr. 87 a Tel. 3055	<b>Essig</b> Wilhelm Krahnert & Co., Fischerplan 6, Tel. 1065	<b>Holz-Riemenscheiben</b> O. Kirchmann, Halle a. S., Rudolf-Haymstr. 24, Tel. 3524 Ernst Karlowitz, Tel. 4008 Carl Kämpf, Kaiserstr. 29	<b>Lacke und Firnisse</b> Georg Peter, L.-Wucherer- str. 12, Fernruf 6525 Generalvertreter d. Firma J. H. Strüthmann, Lack- fabrik, Halle, Gasan- lagen, Danzig und Barmen.	<b>Patent-u. Ing.-Büro</b> Beharoth, Kl. Berlin 3 Tel. 3571	<b>Spritzbehälter</b> Carl Kämpf, Kaiserstr. 29 Tel. 4008
<b>Anschlußgleise Industriebahnen</b> Hermann Knochel Ncht., Machoburgstr. 11, T. 1395 Otto Lingensleben, K. G. Moritzwinger 18 Telephon 4606 u. 6670	<b>Blitzableiter u. Elektr.- Anlagen</b> F. Uwin, Marienstr. 5, T. 5785	<b>Eisenwaren und Werkzeuge</b> Detlevs & Beek-Ing. K. Schmidt, Leipziger Str. 82, Tel. 5977 Korn & Zöllner, Brüder- str. 13, Tel. 4705	<b>Fabrik für Eisen- konstruktion</b> Eisenbau, Heubrod - Schmitter, Herrnh. Tel. 4695	<b>Holzschuh- u. Holz- taffel-Fabrik</b> M. Fricke, Trothastr. 69 Tel. 8855	<b>Landw. Maschinen</b> Quido & Schmidt, Halle a. S., Lindener 46, Tel. 6043 u. 6557 Generalvertreter aller oester- reicher. Eig. Vertreter in allen maßgebenden Orten des Rheinl.-Bergl. Marsburg a. Anhalt	<b>Pinsel</b> Max Streifer, Tel. 4805 Halle'sche Lack- u. Farben-Fab. M. H. Eulenschlag, Kl. Berlin 3, Tel. 5971	<b>Stempel-, Gravir- und Präge-Anstalt</b> Wilhelm Schuber, Leis- ziger Str. 58, Tel. 4008
<b>Armaturen</b> Fischer & Preßler, Inh. L. Lind- mann, Beharothstr. 5, Tel. 2058	<b>Blitzableiter-Anlagen</b> Fr. W. Hinkel, Töpferplan 9/11 Tel. 3111	<b>Elektrische Anlagen</b> Fr. W. Hinkel, Töpferplan 9/11 Tel. 3111	<b>Farben und Lacke</b> Maas & Co., Herrenstr. 11 Max Ott, Steinweg 98 Haller'sche Lack- und Farben-Fab. M. H. Eulenschlag, Kl. Berlin 3, Tel. 5971	<b>Isoliermittel</b> Bruno Broncksa, Halle a. S. Tel. 3055	<b>Landw. Maschinen</b> Quido & Schmidt, Halle a. S., Lindener 46, Tel. 6043 u. 6557 Generalvertreter aller oester- reicher. Eig. Vertreter in allen maßgebenden Orten des Rheinl.-Bergl. Marsburg a. Anhalt	<b>Preuß. Staatslotterie</b> Past 19 Milliar. Gewinne 1/2 Los 1250, 1/4 500 M. H. Friedrich Weller, Moritzwinger 18	<b>Tecin, Bedarfsartikel</b> Adolf Böning, Leipziger Str. 76, Tel. 1172
<b>Asbest</b> O. Kirchmann, Halle a. S., Rudolf-Haymstr. 24, Tel. 3524	<b>Böhrnernen und Brunnenbau</b> Altmann & Muschel, Wielandstr. 11, Tel. 1406	<b>Elektr. Apparate und Maschinen</b> A. H. Voegt, Ingenieur, Hallesche Str. 97, Tel. 2012 u. 3907, Tel.-Adr.: "Energie". Vertreter oester- reicher. Spezialfabrik, Metall- werkzeuge, Schallapparate, ele- ktrische Schaltermaterial, Mo- tor- u. Generator- u. Trans- formatoranord., Anla- gen.	<b>Fässer aller Art</b> A. Springling, Halle a. Saale. Tel. 3055	<b>Isoliermittel</b> Bruno Broncksa, Halle a. S. Tel. 3055	<b>Landw. Maschinen</b> Quido & Schmidt, Halle a. S., Lindener 46, Tel. 6043 u. 6557 Generalvertreter aller oester- reicher. Eig. Vertreter in allen maßgebenden Orten des Rheinl.-Bergl. Marsburg a. Anhalt	<b>Rechenmaschinen</b> Aug. Waddy, Leipziger Str. 22 Fr. Kraus, Bernhardstr. 24 Tel. 4606	<b>Telephon u. Telegr.- Baubüro</b> P. Uwin, Marienstr. 5, T. 5785
<b>Auskunft- u. Detektiv- Büro</b> M. Sommer, Politzstr. 6, A. Prinzenerstr. 3, Tel. 4805	<b>Börsenmacherlei</b> W. Ubig, Leipziger Str. 2 Tel. 4606	<b>Elektr. Apparate und Maschinen</b> A. H. Voegt, Ingenieur, Hallesche Str. 97, Tel. 2012 u. 3907, Tel.-Adr.: "Energie". Vertreter oester- reicher. Spezialfabrik, Metall- werkzeuge, Schallapparate, ele- ktrische Schaltermaterial, Mo- tor- u. Generator- u. Trans- formatoranord., Anla- gen.	<b>Fellen und Reibalen</b> Carl Kämpf, Kaiserstr. 29 Tel. 4008	<b>Isoliermittel</b> Bruno Broncksa, Halle a. S. Tel. 3055	<b>Landw. Maschinen</b> Quido & Schmidt, Halle a. S., Lindener 46, Tel. 6043 u. 6557 Generalvertreter aller oester- reicher. Eig. Vertreter in allen maßgebenden Orten des Rheinl.-Bergl. Marsburg a. Anhalt	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co., Steinweg 41 Tel. 4606	<b>Torfstreu u. -Mahl</b> J. Blocher, Halle a. S., Magdeburger Str. 8 Tel. 4008
<b>Automobil-Bereitungen</b> Ehrhard Eckert, König- str. 71/72, Tel. 1366	<b>Büro-Bedarf</b> Aug. Waddy, Leipziger Str. 22 Leipziger Str. 10 Tel. 4606	<b>Elektr. Apparate und Maschinen</b> A. H. Voegt, Ingenieur, Hallesche Str. 97, Tel. 2012 u. 3907, Tel.-Adr.: "Energie". Vertreter oester- reicher. Spezialfabrik, Metall- werkzeuge, Schallapparate, ele- ktrische Schaltermaterial, Mo- tor- u. Generator- u. Trans- formatoranord., Anla- gen.	<b>Fenster- u. Türenfabrik</b> H. Hoffmann, Dessauer Str. 2, Tel. 3055	<b>Isoliermittel</b> Bruno Broncksa, Halle a. S. Tel. 3055	<b>Landw. Maschinen</b> Quido & Schmidt, Halle a. S., Lindener 46, Tel. 6043 u. 6557 Generalvertreter aller oester- reicher. Eig. Vertreter in allen maßgebenden Orten des Rheinl.-Bergl. Marsburg a. Anhalt	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co., Steinweg 41 Tel. 4606	<b>Transmissions</b> Ernst Karlowitz, T. 1395 u. 6670
<b>Automobil- Bestandteile</b> Germania - Masch. - Ind. Dessauerstr. 11, Tel. 2594	<b>Büro-Einrichtungen</b> Osterwald-Werke, Poststr. 8 Tel. 4606	<b>Elektr. Apparate und Maschinen</b> A. H. Voegt, Ingenieur, Hallesche Str. 97, Tel. 2012 u. 3907, Tel.-Adr.: "Energie". Vertreter oester- reicher. Spezialfabrik, Metall- werkzeuge, Schallapparate, ele- ktrische Schaltermaterial, Mo- tor- u. Generator- u. Trans- formatoranord., Anla- gen.	<b>Firmenschilder und -Buchstaben</b> Rich. Scheibe, Forsterstr. 66 Tel. 3055	<b>Isoliermittel</b> Bruno Broncksa, Halle a. S. Tel. 3055	<b>Landw. Maschinen</b> Quido & Schmidt, Halle a. S., Lindener 46, Tel. 6043 u. 6557 Generalvertreter aller oester- reicher. Eig. Vertreter in allen maßgebenden Orten des Rheinl.-Bergl. Marsburg a. Anhalt	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co., Steinweg 41 Tel. 4606	<b>Treibriemen</b> Adolf Böning, Leipziger Str. 76, Tel. 1172
<b>Auto-Reparaturwerk- statt u. Vertrieb</b> Dähne & Gerth, Raffineriestr. 4, B. Königsstr. 3, Tel. 3774	<b>Bürstenwaren</b> E. Waddy, Halle a. S., Breitestr. 17 Tel. 4606	<b>Elektr. Apparate und Maschinen</b> A. H. Voegt, Ingenieur, Hallesche Str. 97, Tel. 2012 u. 3907, Tel.-Adr.: "Energie". Vertreter oester- reicher. Spezialfabrik, Metall- werkzeuge, Schallapparate, ele- ktrische Schaltermaterial, Mo- tor- u. Generator- u. Trans- formatoranord., Anla- gen.	<b>Felddienste</b> Wienrich & Co., G. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6073 Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71, Tel. 3471	<b>Isoliermittel</b> Bruno Broncksa, Halle a. S. Tel. 3055	<b>Landw. Maschinen</b> Quido & Schmidt, Halle a. S., Lindener 46, Tel. 6043 u. 6557 Generalvertreter aller oester- reicher. Eig. Vertreter in allen maßgebenden Orten des Rheinl.-Bergl. Marsburg a. Anhalt	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co., Steinweg 41 Tel. 4606	<b>Typendruck</b> Fr. Kraus, Bernhardstr. 24 Leipziger Str. 22 Tel. 4606
<b>Automobil- Bestandteile</b> Germania - Masch. - Ind. Dessauerstr. 11, Tel. 2594	<b>Büro-Einrichtungen</b> Osterwald-Werke, Poststr. 8 Tel. 4606	<b>Elektr. Apparate und Maschinen</b> A. H. Voegt, Ingenieur, Hallesche Str. 97, Tel. 2012 u. 3907, Tel.-Adr.: "Energie". Vertreter oester- reicher. Spezialfabrik, Metall- werkzeuge, Schallapparate, ele- ktrische Schaltermaterial, Mo- tor- u. Generator- u. Trans- formatoranord., Anla- gen.	<b>Felddienste</b> Wienrich & Co., G. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6073 Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71, Tel. 3471	<b>Isoliermittel</b> Bruno Broncksa, Halle a. S. Tel. 3055	<b>Landw. Maschinen</b> Quido & Schmidt, Halle a. S., Lindener 46, Tel. 6043 u. 6557 Generalvertreter aller oester- reicher. Eig. Vertreter in allen maßgebenden Orten des Rheinl.-Bergl. Marsburg a. Anhalt	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co., Steinweg 41 Tel. 4606	<b>Verbandsstoffe all. Art</b> Münzer & Co., Lindenstr. 85 Tel. 4606
<b>Auto-Reparaturwerk- statt u. Vertrieb</b> Dähne & Gerth, Raffineriestr. 4, B. Königsstr. 3, Tel. 3774	<b>Büro-Einrichtungen</b> Osterwald-Werke, Poststr. 8 Tel. 4606	<b>Elektr. Apparate und Maschinen</b> A. H. Voegt, Ingenieur, Hallesche Str. 97, Tel. 2012 u. 3907, Tel.-Adr.: "Energie". Vertreter oester- reicher. Spezialfabrik, Metall- werkzeuge, Schallapparate, ele- ktrische Schaltermaterial, Mo- tor- u. Generator- u. Trans- formatoranord., Anla- gen.	<b>Felddienste</b> Wienrich & Co., G. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6073 Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71, Tel. 3471	<b>Isoliermittel</b> Bruno Broncksa, Halle a. S. Tel. 3055	<b>Landw. Maschinen</b> Quido & Schmidt, Halle a. S., Lindener 46, Tel. 6043 u. 6557 Generalvertreter aller oester- reicher. Eig. Vertreter in allen maßgebenden Orten des Rheinl.-Bergl. Marsburg a. Anhalt	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co., Steinweg 41 Tel. 4606	<b>Verbandsstoffe all. Art</b> Münzer & Co., Lindenstr. 85 Tel. 4606
<b>Auto-Reparaturwerk- statt u. Vertrieb</b> Dähne & Gerth, Raffineriestr. 4, B. Königsstr. 3, Tel. 3774	<b>Büro-Einrichtungen</b> Osterwald-Werke, Poststr. 8 Tel. 4606	<b>Elektr. Apparate und Maschinen</b> A. H. Voegt, Ingenieur, Hallesche Str. 97, Tel. 2012 u. 3907, Tel.-Adr.: "Energie". Vertreter oester- reicher. Spezialfabrik, Metall- werkzeuge, Schallapparate, ele- ktrische Schaltermaterial, Mo- tor- u. Generator- u. Trans- formatoranord., Anla- gen.	<b>Felddienste</b> Wienrich & Co., G. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6073 Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71, Tel. 3471	<b>Isoliermittel</b> Bruno Broncksa, Halle a. S. Tel. 3055	<b>Landw. Maschinen</b> Quido & Schmidt, Halle a. S., Lindener 46, Tel. 6043 u. 6557 Generalvertreter aller oester- reicher. Eig. Vertreter in allen maßgebenden Orten des Rheinl.-Bergl. Marsburg a. Anhalt	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co., Steinweg 41 Tel. 4606	<b>Verbandsstoffe all. Art</b> Münzer & Co., Lindenstr. 85 Tel. 4606
<b>Auto-Reparaturwerk- statt u. Vertrieb</b> Dähne & Gerth, Raffineriestr. 4, B. Königsstr. 3, Tel. 3774	<b>Büro-Einrichtungen</b> Osterwald-Werke, Poststr. 8 Tel. 4606	<b>Elektr. Apparate und Maschinen</b> A. H. Voegt, Ingenieur, Hallesche Str. 97, Tel. 2012 u. 3907, Tel.-Adr.: "Energie". Vertreter oester- reicher. Spezialfabrik, Metall- werkzeuge, Schallapparate, ele- ktrische Schaltermaterial, Mo- tor- u. Generator- u. Trans- formatoranord., Anla- gen.	<b>Felddienste</b> Wienrich & Co., G. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6073 Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71, Tel. 3471	<b>Isoliermittel</b> Bruno Broncksa, Halle a. S. Tel. 3055	<b>Landw. Maschinen</b> Quido & Schmidt, Halle a. S., Lindener 46, Tel. 6043 u. 6557 Generalvertreter aller oester- reicher. Eig. Vertreter in allen maßgebenden Orten des Rheinl.-Bergl. Marsburg a. Anhalt	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co., Steinweg 41 Tel. 4606	<b>Verbandsstoffe all. Art</b> Münzer & Co., Lindenstr. 85 Tel. 4606
<b>Auto-Reparaturwerk- statt u. Vertrieb</b> Dähne & Gerth, Raffineriestr. 4, B. Königsstr. 3, Tel. 3774	<b>Büro-Einrichtungen</b> Osterwald-Werke, Poststr. 8 Tel. 4606	<b>Elektr. Apparate und Maschinen</b> A. H. Voegt, Ingenieur, Hallesche Str. 97, Tel. 2012 u. 3907, Tel.-Adr.: "Energie". Vertreter oester- reicher. Spezialfabrik, Metall- werkzeuge, Schallapparate, ele- ktrische Schaltermaterial, Mo- tor- u. Generator- u. Trans- formatoranord., Anla- gen.	<b>Felddienste</b> Wienrich & Co., G. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6073 Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71, Tel. 3471	<b>Isoliermittel</b> Bruno Broncksa, Halle a. S. Tel. 3055	<b>Landw. Maschinen</b> Quido & Schmidt, Halle a. S., Lindener 46, Tel. 6043 u. 6557 Generalvertreter aller oester- reicher. Eig. Vertreter in allen maßgebenden Orten des Rheinl.-Bergl. Marsburg a. Anhalt	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co., Steinweg 41 Tel. 4606	<b>Verbandsstoffe all. Art</b> Münzer & Co., Lindenstr. 85 Tel. 4606
<b>Auto-Reparaturwerk- statt u. Vertrieb</b> Dähne & Gerth, Raffineriestr. 4, B. Königsstr. 3, Tel. 3774	<b>Büro-Einrichtungen</b> Osterwald-Werke, Poststr. 8 Tel. 4606	<b>Elektr. Apparate und Maschinen</b> A. H. Voegt, Ingenieur, Hallesche Str. 97, Tel. 2012 u. 3907, Tel.-Adr.: "Energie". Vertreter oester- reicher. Spezialfabrik, Metall- werkzeuge, Schallapparate, ele- ktrische Schaltermaterial, Mo- tor- u. Generator- u. Trans- formatoranord., Anla- gen.	<b>Felddienste</b> Wienrich & Co., G. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6073 Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71, Tel. 3471	<b>Isoliermittel</b> Bruno Broncksa, Halle a. S. Tel. 3055	<b>Landw. Maschinen</b> Quido & Schmidt, Halle a. S., Lindener 46, Tel. 6043 u. 6557 Generalvertreter aller oester- reicher. Eig. Vertreter in allen maßgebenden Orten des Rheinl.-Bergl. Marsburg a. Anhalt	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co., Steinweg 41 Tel. 4606	<b>Verbandsstoffe all. Art</b> Münzer & Co., Lindenstr. 85 Tel. 4606
<b>Auto-Reparaturwerk- statt u. Vertrieb</b> Dähne & Gerth, Raffineriestr. 4, B. Königsstr. 3, Tel. 3774	<b>Büro-Einrichtungen</b> Osterwald-Werke, Poststr. 8 Tel. 4606	<b>Elektr. Apparate und Maschinen</b> A. H. Voegt, Ingenieur, Hallesche Str. 97, Tel. 2012 u. 3907, Tel.-Adr.: "Energie". Vertreter oester- reicher. Spezialfabrik, Metall- werkzeuge, Schallapparate, ele- ktrische Schaltermaterial, Mo- tor- u. Generator- u. Trans- formatoranord., Anla- gen.	<b>Felddienste</b> Wienrich & Co., G. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6073 Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71, Tel. 3471	<b>Isoliermittel</b> Bruno Broncksa, Halle a. S. Tel. 3055	<b>Landw. Maschinen</b> Quido & Schmidt, Halle a. S., Lindener 46, Tel. 6043 u. 6557 Generalvertreter aller oester- reicher. Eig. Vertreter in allen maßgebenden Orten des Rheinl.-Bergl. Marsburg a. Anhalt	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co., Steinweg 41 Tel. 4606	<b>Verbandsstoffe all. Art</b> Münzer & Co., Lindenstr. 85 Tel. 4606
<b>Auto-Reparaturwerk- statt u. Vertrieb</b> Dähne & Gerth, Raffineriestr. 4, B. Königsstr. 3, Tel. 3774	<b>Büro-Einrichtungen</b> Osterwald-Werke, Poststr. 8 Tel. 4606	<b>Elektr. Apparate und Maschinen</b> A. H. Voegt, Ingenieur, Hallesche Str. 97, Tel. 2012 u. 3907, Tel.-Adr.: "Energie". Vertreter oester- reicher. Spezialfabrik, Metall- werkzeuge, Schallapparate, ele- ktrische Schaltermaterial, Mo- tor- u. Generator- u. Trans- formatoranord., Anla- gen.	<b>Felddienste</b> Wienrich & Co., G. m. b. H., Halle a. S., Tel. 6073 Geräte-Vereinigung deut- scher Tiefbau-Unter- nehmer, G. m. b. H., Gr. Steinstr. 71, Tel. 3471	<b>Isoliermittel</b> Bruno Broncksa, Halle a. S. Tel. 3055	<b>Landw. Maschinen</b> Quido & Schmidt, Halle a. S., Lindener 46, Tel. 6043 u. 6557 Generalvertreter aller oester- reicher. Eig. Vertreter in allen maßgebenden Orten des Rheinl.-Bergl. Marsburg a. Anhalt	<b>Reparaturen durch Elektro-Schweißerei</b> Kaiser & Co., Steinweg 41 Tel. 4606	<b>Verbandsstoffe all. Art</b> Münzer & Co., Lindenstr. 85 Tel. 4606

### Germian

und alle anderen Sorten  
liefern an Original-Bezirken

## G. W. Pabst, Halle a. S.

Germerstr. 10. Fernruf 6065

### Gebrauchter Lastkraftwagen

Sie so, get erfordern, daß Sie im Voraus wissen, was Sie anfordern. Suchen Sie nicht bei  
Wagen- und -Wagen.

### Mitteldeutsche Automobil-Gesellschaft

Halle a. S., Marktbergstr. 133.  
Telephon 633.

### Kante

Sekt, Liter, Weiss- und Rot-  
Weinflaschen 15000 M.  
Räcker u. Zeitungen 35000 M.  
Felix Alexander, Tel. 4364.  
1/2 Minute von Reichsapfel.  
Geschäftzeit 9-12 und 2-5 Uhr.

Wir bitten unsere geehrten Leser,  
zur bei weiteren Interessen einzubauen.

Ich bitte preiswert an:  
Emallierte Eimer, 25 cm, blau/weiß,  
Washbreiter mit Zinkinlagen,  
Eimeln, Kamm, verschiedene Eimer, 25 cm,  
ovale Spülwanne, 60 und 70 cm,  
Waschschalen.

### Richard Strobel

in gros. Haus- und Küchengeräts.  
Halle-Saale, Ankerstr. 3, Telephon 3078.

### Adolf Schustermann

Zeitungsnachrichten-Bureau,  
BERLIN 50, 16, Ringstr. 22-24.  
Größtes Nachrichten-Bureau mit  
Abteilungen für Bibliographie,  
Politik, Kunst, Wissenschaft, Handel  
und Industrie. Less neben Tages-  
zeitungen des in- u. Auslandes die  
meisten Sonntags- und Wochenblätter,  
Fach-, illustrierte usw. Zeitschriften.  
Das Institut verwirklicht ausserdem  
eine reichhaltige Lieferung von Zeitungs-  
ausgaben für jedes Interessengeld.  
Einsprüche gratis.

### Stoewer- Wagen

12/36 PS. 6-Sitzer 824 PS. 4-Sitzer

fabrikneu, mit allem Komfort  
zu günstigen. Passieren sofort  
Lieferbar. Die Wagen unter-  
liegen nicht der neuen Steuer.

### Mitteldeutsche Automobil- Gesellschaft m. b. H.

(J. Krauss)

Halle a. S., Marktbergstr. 133.  
Fernruf 633.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

